

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VIII/66/661/1

Vorlagen-Nummer

3314/2018

Freigabedatum

13.11.2018

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Mobilitätswende - Modal split (Az.: 02-1600-126/18)

Beschlussorgan

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Gremium	Datum
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	27.11.2018

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für seine Eingabe, die jedoch aufgrund der in der Begründung genannten Aspekte nicht weiter verfolgt wird.

Begründung:

Der Petent regt eine aktualisierte Zielsetzung des Modal Splits für das Jahr 2025 bzw. das Strategiepapier „Köln mobil“ 2025 an (s. Anlage).

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung sieht zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit, die in dem Strategiepapier „Köln mobil 2025“ formulierten Ziele hinsichtlich des Modal Splits anzupassen.

Es ist richtig, dass der Anteil der Nutzung des motorisierten Individualverkehrs durch die Kölnerinnen und Kölner von 43 % in 2008 auf 35 % in 2017 zurückgegangen ist. Dieses erste Ergebnis aus der aktuellen Untersuchung „Mobilität in Deutschland 2017“ (MiD) bescheinigt der Stadt jedoch, bereits auf einem guten Weg zu sein, das selbst gesteckte Ziel zu erreichen und den Anteil des Autoverkehrsanteils am Gesamtverkehr bis 2025 auf ein Drittel zu reduzieren.

Gegenwärtig konzentriert sich die Verwaltung stark auf die konkrete Umsetzung von Maßnahmen im Mobilitätsbereich, die dazu beitragen, die eingeleitete Verkehrswende weiter voranzutreiben. Die aktuelle Diskussion im Bereich Luftreinhaltung zeigt exemplarisch und eindrücklich, dass weiterhin ein großer Handlungsdruck besteht, das in Köln an den Tag gelegte Mobilitätsverhalten weiter nachhaltig zu verändern. Hierfür bedarf es heute keiner Neuformulierung einzelner Zielgrößen.

Das Mobilitätsverhalten der täglich ca. 350.000 nach Köln einpendelnden Menschen wurde in der Untersuchung noch nicht berücksichtigt, da dieses sich nur auf Personen bezieht, die in Köln gemeldet sind. Der tägliche Blick auf die Verkehrsverhältnisse auf den Kölner Straßen verdeutlicht, dass gerade die Reduktion der Pkw-Nutzung durch die Einpendelnden eine große Herausforderung bleibt, der sich die Stadt Köln, gemeinsam mit den Umlandkommunen, stellt.

Eine Neudefinition der Zielgrößen für den Modal Split in Köln muss aus Sicht der Verwaltung mit einer umfassenderen Evaluation der verkehrsplanerischen Aktivitäten der jüngeren Vergangenheit sowie einer daraus abgeleiteten Fortschreibung des gesamten Zielsystems für die Verkehrsplanung erfolgen.

Anlage:
Eingabe